

Ergebnisse 1942

Politik

- Erste erfolgreiche Gegenoffensiven und Durchbrüche der Roten Armee
- Januar: Einzelne deutsche Truppenkontingente in Nordafrika müssen sich den Briten ergeben.
- 20.01. Unter Vorsitz von SS-Chef Heydrich wird auf der sogenannten Wannsee-Konferenz über die "Endlösung der Judenfrage" beraten. Juden wird die Haltung von Haustieren und das Abonnement von Zeitungen und Zeitschriften untersagt. In den besetzten osteuropäischen Gebieten werden die Juden systematisch ausgeplündert und in Güterwagen zur Vernichtung in Konzentrationslager transportiert. Ab dem Frühjahr müssen auch die Wohnungen jüdischer Bürger gekennzeichnet werden.
- 09.02. Der Architekt Albert Speer wird von Hitler zum Reichsministers für Bewaffnung und Munition ernannt und damit Nachfolger des am Vortag bei einem Flugzeugabsturz tödlich verunglückten Fritz Todt.
- 13.03. Auf der Halbinsel Kertsch beginnt ein erster Gegenangriff der sowjetischen Streitkräfte gegen die deutschen Stellungen.
- 15.03. Hitler rechtfertigt in einer Rede aus Anlaß des Heldengedenktages den deutschen Überfall auf die UdSSR als weltgeschichtliche Mission und sagt die Vernichtung der Roten Armee für den Sommer 1942 voraus.
- 28.03. Der seit 23.02. als Oberkommandierender der britischen Bomberflotte agierende Arthur Harris läßt erstmalig in einem Flächenbombardement von 300 Bombern mit der historischen Lübecker Innenstadt ein ziviles Ziel bombardieren. In den darauffolgenden Wochen werden systematisch weitere deutsche Städte angegriffen (Rostock, Essen, Köln u.a.). Am 30.05. erfolgt der erste 1000-Bomber-Angriff, welcher gegen die Innenstadt von Köln gerichtet ist.
- 12.05. Im Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau werden bei der ersten genau datierten Massenvergasung 1500 Juden ermordet.
- 27.05. Auf SS-Obergruppenführer Reinhard Heydrich, stellvertretender Reichsprotektor von Böhmen und Mähren, wird in Prag ein Attentat verübt. Der schwer verwundete Heydrich stirbt daraufhin am 04.06. Als Vergeltung für das Attentat werden von SS-Truppen am 10.06. der Ort Lidice und am 24.06. das Dorf Lezaky dem Erdboden gleichgemacht. Am 18.06. werden die mutmaßlichen Mörder Heydrichs in einer Prager Kirche von der Waffen-SS gestellt und erschossen.
- 12.06. SS-Chef Himmler billigt den sogenannten Generalplan Ost, der die Umsiedlung der von der NS-Rassenideologie als "Untermenschen" eingestuft Bevölkerung Osteuropas (30 Millionen Polen, Tschechen, Weißrussen und Ukrainer) nach Sibirien vorsieht. Ab 01.10. werden die auf deutschem Reichsgebiet befindlichen Konzentrationslager "judenfrei" gemacht, die jüdischen Häftlinge werden nach Auschwitz deportiert.
- 12.06. Juden haben per Erlaß alle elektrischen und optischen Geräte, Fahrräder und Schreibmaschinen abzuliefern. Im gesamten Deutschen Reich werden am 30.06. die jüdischen Schulen geschlossen.
- 03.07. Nach mehreren Versuchen, die letzte britische Verteidigungslinie vor Alexandria, El Alamein, zu durchbrechen, befiehlt der Oberbefehlshaber des deutschen Afrikakorps General Rommel die Einstellung der Angriffe. Ebenso wie vor Stalingrad und im Kaukasus (28.6.1942) endet hier die deutsche Expansion endgültig. Am 23.10. setzt die britische Gegenoffensive ein.
- 15.07. Beginn der Deportation niederländischer Juden in das Vernichtungslager Auschwitz. Am 16.07. beginnt die Verhaftung von französischen Juden und am 22.07. beginnt der Abtransport der im Warschauer Ghetto zusammengepferchten jüdischen Bevölkerung des Generalgouvernements in das Vernichtungslager Treblinka.
- 24.07. Nach einem angeordneten Rückzug der Roten Armee bis auf die Linie Wolga - Stalingrad - Kaukasus erreicht die deutsche 6. Armee unter dem Befehl von Generalleutnant Friedrich Paulus im Gefolge der 4. Panzerarmee den Don westlich von Stalingrad. Das sowjetische Oberkommando gibt am 28.07. den Befehl an die Stalingradfront "Keinen Schritt zurück!". Am 19.08. gibt Paulus den Befehl zum Angriff auf Stalingrad.
- 05.08. Von Großbritannien wird das am 29.09.1938 mit der deutschen Reichsregierung sowie mit Frankreich und Italien geschlossene Münchner Abkommen über die Abtretung des Sudetenlandes an das Deutsche Reich annulliert.
- 01.10. Mehrere seit Mai 1941 unter deutscher Zivilverwaltung stehenden Gebiete in der Steiermark und Kärnten sowie das Gebiet Oberkrain werden in das Deutsche Reich eingegliedert.
- 08.11. Für die deutsche Führung überraschend landen US-amerikanische und britische Truppen unter dem Oberbefehl von General Dwight D. Eisenhower in Französisch-Nordwestafrika.
- 11.11. Einmarsch deutscher und italienischer Truppen in bis dahin unbesetzte Teile Südfrankreichs.
- 19.11. Eine sowjetische Großoffensive führt nach drei Tagen zur Einkesselung der 284 000 Mann starken deutschen Truppen (6. Armee unter Generalmajor Paulus) im Raum Stalingrad. Am 24.11. verbietet Hitler jeden Versuch des Ausbruchs aus dem Kessel. Am 25.11. beginnt das 8. deutsche Fliegerkorps den aussichtslosen Versuch der Luftversorgung der im Kessel von Stalingrad eingeschlossenen deutschen Soldaten. Am 16.12. überrollen sowjetische Panzereinheiten im Zuge der Woroneschoffensive die für die Versorgung der bei Stalingrad eingeschlossenen deutschen Truppen lebenswichtige Nachschubbasis Tazinskaja. Am 20.12. ordnet der Oberbefehlshaber der eingeschlossenen 6. Armee die Halbierung der Verpflegungssätze an, um die Ernährung der eingeschlossenen deutschen Soldaten über die Weihnachtsfeiertage sicherstellen zu können. Am 22.12. untersagt Hitler den unter dem Decknamen "Donnerschlag" geplanten Gesamtausbruch der eingeschlossenen deutschen 6. Armee aus dem Kessel von Stalingrad.

Wirtschaft

- 10.01. In der neugegründete Ufa-Film GmbH werden alle Unternehmen der deutschen Filmwirtschaft unter einer Dachgesellschaft zusammengefaßt.
- 12.01. In allen deutschen Restaurants wird auf Anweisung der Wirtschaftsgruppe Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe ein sogenanntes Feldküchenessen angeboten.
- 06.02. Im Deutschen Reich arbeiten über die 2,1 Millionen ausländische Arbeitskräfte.
- 24.02. Das Reichswirtschaftsministerium verfügt im Rahmen des Ostarbeiterprogramms die Bereitstellung von 380 000 Arbeitskräften aus den besetzten Ostgebieten für die deutsche Landwirtschaft und 247 000 für die Rüstungsindustrie.
- 04.03. An der Technischen Hochschule Breslau wird ein Institut für chemische Technologie synthetischer Fasern gegründet.
- 07.03. Der Beauftragte für den Vierjahresplan Göring ordnet die Zwangsverpflichtung zusätzlicher Arbeitskräfte für den Einsatz in der Landwirtschaft an.
- 21.03. Hitler und Speer ordnen im Rüstungsministerium Vorbereitungen zur industriellen Warenerfassung mittels Lochkarten nach dem Hollerith-Verfahren an.
- 06.04. Kürzung der Lebensmittelrationen im Deutschen Reich. Ein Normalverbraucher erhält in der neuen Zuteilungsperiode statt 2250 g Brot nur noch 2000 g, die Fleischzuteilung wird von 400 auf 300 g wöchentlich reduziert. Diese Verminderung wird ab 01.10. wieder aufgehoben.
- 13.04. Der Generalbevollmächtigte für den Vierjahresplan Göring ordnet für die öffentlichen Verwaltungen eine Erhöhung der Mindestarbeitszeit auf 56 Wochenstunden an.
- 20.04. Der Reichsbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz Sauckel verpflichtet per Verordnung Frauen zum Arbeitseinsatz in Rüstungsbetrieben.
- 21.04. In deutschen Gaststätten nur noch an drei Tagen in der Woche maximal vier Fleischgerichte angeboten werden.
- 02.06. Nach einer Verordnung des Reichswirtschaftsministeriums werden Gauwirtschaftskammern eingerichtet, denen alle Betriebe eines Bezirks mit

Ausnahme der Landwirtschaft angehören müssen.

- 15.06. Hitler ordnet die Errichtung eines Reichsforschungsrates unter dem Vorsitz von Reichsluftfahrtminister Hermann Göring an, um die Forschung für die Kriegführung zu intensivieren,
- 23.06. Unter der Losung "Kampf dem Kohlenklau" beginnt eine Propagandaaktion zur Einsparung von Brennstoffen.
- 06.07. Im Reichsluftfahrtministerium tagt der Reichsforschungsrat zum Stand des sogenannten Uranvorhaben, der Herstellung einer Atombombe.
- 13.07. Der Reichsminister für Bewaffnung und Munition Albert Speer ordnet die Sammlung von Eisen und Stahl an, in deren Verlauf u. a. auch Gartenzäune abmontiert werden.
- 30.07. Die jüdischen Gemeinden im Deutschen Reich müssen sämtliche aus Edelmetall gefertigten Kultgegenstände abliefern.
- 08.09. Der Beauftragte für den Vierjahresplan Reichsmarschall Göring appelliert an die deutsche Bevölkerung, Strom und Gas zu sparen.
- 19.09. Alle jüdischen Bewohner des Deutschen Reichs erhalten ab sofort keine Milch- und Fleischmarken mehr.
- 01.12. Unter dem Eindruck offensichtlich zunehmender Rohstoffknappheit wird in der deutschen Presse mit dem Motto "Seife sparen, Wäsche schonen" dazu aufgerufen, nur noch alle fünf Wochen zu waschen.
- 25.12. Die deutschen Normalverbraucher erhalten aus Anlaß der Weihnachtsfeiertage Sonderzuteilungen an Fleisch (200 g), Butter (125 g), Zuckerwaren (125 g), Bohnenkaffee (50 g), Schnaps (0,35 l), Käse (62,5 g) und Hülsenfrüchten (125 g).

Verkehrswesen

- 01.01. Der Bau der Reichsautobahnen wird eingestellt. Seit Baubeginn 1933 wurden 3860 km fertiggestellt.
- 19.03. Hitler ordnet die Konzentration der Kfz-Produktion auf Volkswagen (VW) an.
- 01.04. Verbot von Privatfahrten mit Personenkraftwagen.
- 24.04. Juden wird die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln verboten.
- 30.05. Zur Suche nach weiteren Einsparungsmöglichkeiten von Benzin im Kraftfahrzeugverkehr wird in Berlin eine Zentralstelle für Generatoren gegründet.
- 16.06. Bildung einer Zentralverkehrsleitstelle zur verbesserten Organisation der Transporte im Deutschen Reich.
- 18.07. Eine Messerschmitt Me 262 startet als erstes serienmäßig gebautes düsengetriebenes Flugzeug der Welt mit dem Piloten Fritz Wendel bei Ulm zu ihrem ersten erfolgreichen Testflug.
- 10.09. Die Berliner Verkehrsgesellschaft (BVG) erproben einen neuen Straßenbahntyp mit einem Schaffnersitz im hinteren Wagenteil.
- 31.10. Reichsminister für Bewaffnung und Munition Albert Speer ruft aufgrund wachsender Benzin- und Dieselknappheit alle Halter von Nutzkraftfahrzeugen auf, ihre Wagen auf Holzgasgeneratorbetrieb umzustellen.
- 19.10. Die mit rund 1000 Norwegenurlaubern besetzte Eisenbahnfähre "Deutschland" wird sechs Seemeilen vor dem südschwedischen Hafen Trelleborg von einem sowjetischen U-Boot torpediert.

Eisenbahn

- Auslaufen der Produktion von Dampflokomotiven der Baureihen 44 und 86 bis zum Mai. Auslieferung der Lokomotiven der Baureihe 50 in einer stark vereinfachten Ausführung
- 15.02. Gemäß einer Vereinbarung zwischen Rüstungsministerium und Verkehrsministerium gilt der Lokomotivbau als Teil der Rüstung und wurde somit aufgewertet. Daraufhin wurde ein vom Reichsverkehrsministerium unabhängiger "Hauptausschuß Schienenfahrzeuge" errichtet und 16 Lokomotivhersteller im Deutschen Reich schlossen sich zur "Gemeinschaft Großdeutscher Lokomotivfabriken" zusammen.
- 05.03. Die Schweizerischen Bundesbahnen stellen aufgrund von Energieknappheit 48 Zuglinien spätestens ab dem 16. März 1942 ein. Die Fahrleistungen der Schweizer Eisenbahnen liegen damit um 20% unter dem Vorkriegsniveau.
- 17.03. Um die deutsche Reichsbahn für kriegswichtige Transporte freizuhalten, finden sich in der Presse zahlreiche Aufrufe an die Bevölkerung, private Osterreisen zu unterlassen.
- 22.03. In einer Verordnung des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda und des Reichsverkehrsministeriums wird der zivile Reiseverkehr stark eingeschränkt, um die vorhandenen Transportkapazitäten der Reichsbahn besser für die Wehrmacht nutzen zu können.
- 24.05. Im Führerhauptquartier bei Rastenburg in Ostpreußen findet eine Besprechung über den geplanten Bau eines breitspurigen Eisenbahnnetzes in den von der Wehrmacht besetzten Ostgebieten statt.
- 01.06. Die Reichsbahn beginnt unter der Losung "Räder müssen rollen für den Sieg!" eine Propaganda-Kampagne zur Einschränkung des privaten Reiseverkehrs zugunsten von Rüstungstransporten. Die Tageszeitungen veröffentlichen daraufhin fast täglich entsprechende illustrierte propagandistische Aufrufe, so den nachfolgenden vom 24.08.



- 09.08. Durch das Reichsverkehrsministerium werden verschärfte Bestimmungen zur Durchführung eines umfassenden Rauchverbots in den Zügen der

Deutschen Reichsbahn erlassen.

- 12.09. Vorstellung der ersten von Borsig gebauten Kriegslokomotive 52 001. Die Lok ging daraufhin zusammen mit der 50 377 und einem Sonderzug aus zwei Schnellzugwagen und sechs Leichtbau-Güterwagen auf Propagandafahrt durch alle Lokomotivfabriken des Reichs. In den Güterwagen befand sich eine Ausstellung, in der die Vereinfachungen bei der Produktion der BR52 im Vergleich zur BR50 gezeigt wurden. Die Lokomotiven 52 002 bis 52 349 waren noch als Baureihe 50 in Auftrag gegeben worden und später als Kriegsloks geliefert worden. Anfang 1943 begann die Massenproduktion der für eine beschränkte Lebensdauer bis Kriegsende konzipierten BR52.
- 01.10. Einstellung des Baues von Kleinlokomotiven mit Verbrennungsmotoren für die Dauer des Krieges.
- 13.10. Der Reichsminister für Bewaffnung und Munition Speer veröffentlicht erstmals Einzelheiten über eine neuentwickelte Kriegsgüterzuglokomotive der Baureihe 52. Danach konnten beim Bau einer einzigen Kriegslokomotive rund 26t Stahl, 500kg Buntmetalle und 6000 Arbeitsstunden eingespart werden.
- 31.12. Die Deutsche Reichsbahn gibt im Geschäftsbericht für das Jahr 1942 die Länge des von der ihr betriebenen bzw. von ihr in den besetzten Gebieten kontrollierten Streckennetzes mit 152 000 km an.

1942 von der Reichsbahn beschaffte Triebfahrzeuge				
DR-Baureihe	Bauart	Triebwerk	Gattung	Stückzahl
01	Einheitslok Umbau aus BR02	1'C2' h2	S36.20	2
44	Einheitslok ÜK-Ausführung	1'E h3	G56.20	658
50	Einheitslok ÜK-Ausführung	1'E h2	G56.15	1053
52	Kriegslok	1'E h2	G56.15	199
86	Einheitslok ÜK-Ausführung	1'D1' h2	Gt46.15	279
E44 ⁰	Einheitslok	Bo'Bo' w4t	Ellok	18
E61 ¹	öster. 1070.100	D w1u	Ellok	2
E94	Einheitslok	Co'Co' w6t	Ellok	22
E176 ⁰	Einheitslok	Bo g2t	Ellok	2
Köf	Kleinlok	B dhydr	LgII	25